

[Read free] The Black Guard: Book I: Least Favorite Child (Black Guard Series 1) (English Edition)

The Black Guard: Book I: Least Favorite Child (Black Guard Series 1) (English Edition)

Von C. R. Daems

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #194068 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-31Erscheinungsdatum: 2014-03-31File Name: B00JGF7XIC | File size: 44.Mb

Von C. R. Daems : The Black Guard: Book I: Least Favorite Child (Black Guard Series 1) (English Edition)

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Black Guard: Book I: Least Favorite Child (Black Guard Series 1) (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unkreatives GedadelVon NeversanNur einen Stern zu vergeben mache ich mir nicht leicht. Erst recht nicht bei einem

selbstpublizierten Buch. Trotz allem hat es "The Black Guard" von C.R. Daems problemlos geschafft. Fazit vorweg: Das Buch könnte in vielerlei Hinsicht als Lehrbuch verwendet werden, was man als Autor alles falsch machen kann. Geschichte und Konzept des Buchs: Die Heldin Rivka beginnt ihre Militärausbildung mit 6 Jahren und beendet sie als Captain der "Eliteeinheit" Black Guard. Ihre Heimat soll wohl beste Armee der Galaxis sein und die Black Guard soll die "Elite der Elite" sein. Direkt nach der Ausbildung erhält sie als Captain ein unabhängiges Kommando (Personenschutz von Würdenträgern) mit Einsatz auf fremden Planeten. Das Buch folgt ihr dann von Auftrag zu Auftrag und von Planet zu Planet. Alle Aufträge beendet sie erfolgreich. Zwischendrin erreicht sie den internen Grad eines "Dragon" der Black Guard. Soweit so gut - was macht das Buch nun so furchtbar? Es fängt schon mit den Formalien an - nochmal Korrekturlesen wäre nett gewesen. Aber das nur am Rande. Die Charaktere sind allesamt oberflächlich und seelenlos. Rivka - die einzige Hauptfigur - ist im Wesentlichen ein seelenloser Roboter und eine klassische "Mary Sue", also ein Charakter der schlicht nichts falsch machen kann. Generell ist der Erzählstil sehr schwach und farblos. Rivka und ihre Black Guards erledigen Aufträge als Bodyguards auf immer neuen Planeten. Eigentlich eine gute Gelegenheit, dem Ganzen viel Farbe zu verleihen, aber weder die Planeten noch die zu beschützenden Personen werden wirklich gut herausgearbeitet. Das Gleiche gilt für viele der Actionszenen, generelle Militärtaktiken, Personenschutz, Freundschaften bzw. Beziehungen zu Vorgesetzten, Politik und sonstige Hintergründe. Ein sehr wichtiger Punkt, der so extrem ist, dass er massiv strukturiert: Offensichtlichste logische Fehler und das Problem "generelle Verblödung, damit die Heldin klug wirkt". Alle außer der Heldin Rivka machen völlig unrealistische Fehler - damit Rivka glücken kann, indem sie diese Fehler ausnutzen oder kritisieren kann. Eine von Rivkas Hauptaufgaben im Buch besteht darin, Allen (im Regelfall erfahrene Profis wenn nicht sogar die "Besten der Besten der bekannten Galaxis") zu erklären, was sie alles falsch machen und mit "genialen" Plänen, die Gegner zu berlisten. Leider ist an Rivkas Ideen wenig bis nichts genial oder besonders. Das wirkt bei Daems endlos gekünstelt und unrealistisch - immer und immer wieder. Das Phänomen wird deshalb so schmerzhaft, da Daems nicht nur unkreativ schreibt, sondern anscheinend schlicht zu faul war, auch nur kurz zu recherchieren oder sich in seine Figuren und Situationen einzudenken. Ein Beispiel: Nachdem ein Anschlag auf einen Würdenträger schief ging, rechnet man mit einem Weiteren. Sein Haushalt ist im Alarmzustand. Just am Folgetag fällt eines der Mädchen aus und es kommt "ein Ersatz, den die Agentur geschickt hat". Sowohl das planetare Wachpersonal als auch die Untergebenen der Black Guard haben damit kein größeres Problem und finden eine nähere Leibesvisitation des Mädchens eher beflüssigt. Sie haben immerhin keine sichtbaren Waffen bei sich. Auftritt Rivka, die nun auf die "geniale" Idee kommt, dass sich das Mädchen für eine nähere Untersuchung ihrer Kleidung entledigen müsse. Das versteht natürlich niemand - wie kann sie nur? - aber sie bleibt hart. Und siehe da, das Mädchen hat doch tatsächlich eine Portion Gift unter der Kleidung! Die sie ins Essen geben sollte! Welcher teuflischer Plan, den nur ein Genie vereiteln konnte! Applaus! Ähnlich ist das bei praktisch jedem der Aufträge, aus denen sich das Buch zusammensetzt. Um das Konzept des Buchs zu verstehen, hilft es, wenn man sich klar macht, dass C.R. Daems ein literarischer Herr ist, der als Hobbies seit langem Kung Fu und Tai Chi macht und nun seit einigen Jahren zusätzlich angefangen hat, Bücher zu schreiben. Dummerweise scheint ihm entgangen zu sein, dass "Kung Fu" und "Tai Chi" nicht das selbe sind wie "Science Fiction", "militärische Spezialeinheiten", Führungsverantwortung, Personenschutz und Huserkampf. Nur ganz kurz im Internet recherchieren oder nachlesen, hätte m.E. schon sehr viele schreiende Fehler und Widersprüche vermeiden können. Resultat: Obwohl "The Black Guard" also eigentlich ein Sci-Fi-Roman über eine Söldner-Eliteeinheit von Personenschützern und Huserkämpfern sein soll, hat der Autor davon leider keinerlei Vorstellung und will anscheinend eigentlich darüber auch nicht wirklich etwas schreiben. Beispiele: - Die "militärische Ausbildung" besteht soweit geschildert eigentlich nur aus "Kung Fu und Meditation". - Der Eliterang der Black Guard ("Dragon") ebenso. - Nach der "Ausbildung" bekommt Rivka sofort den Rang eines Captains und ein unabhängiges Kommando über eine komplette Kompanie Black Guard - Veteranen (mit der selben Ausbildung und zusätzlich noch Jahren an Erfahrung...). Was sie dazu qualifiziert? Keine Ahnung - außer ihren Schulnoten sowie "Kung Fu und Meditation" ist nichts ersichtlich. Sie hat jedenfalls keinerlei besondere Qualifikationen oder Ausbildung als Kommandantin. - Gleiches bei den Aufträgen: "Personenschutz" à la Daems bedeutet vereinfacht gesagt oft nur, dass Rivka und Konsorten herumsitzen, bis etwas passiert. Dinge, die bei minimaler Vorbereitung schlicht nicht hätten passieren können. "Huserkampf" bedeutet regelmäßig nur "Blendgranate (=Blitzwurfstern) werfen und dann schießend in den Raum rennen". - "Science-Fiction" bedeutet eigentlich nur, dass das Ganze in der Zukunft spielen soll und die Black Guards eine Laserpistole haben. Besondere Waffen oder sonstige Technologien, die ihren Einsatz beeinflussen, gibt es eigentlich so gut wie keine. Auch die Zivilisationen, die die Black Guard anheuern, sind regelmäßig technologisch zurückgeblieben - also nichts "futuristisches". Daher: Gute Sci-Fi Romane über Elitekämpfer und Spezialeinheiten mit Nahkampfschwerpunkt gibt es eine längere Liste. Ein klassisches Beispiel dafür sind die Blackcollar und Cobra-Romane von Timothy Zahn. Von "The Black Guard" kann ich hingegen leider nur dringend abraten. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich habe versucht und versucht ... Von -Kunde... leider hat die langeweile obsiegt und ich bin nicht über die ersten 50 Seiten hinausgekommen. Also kann ich leider nur einen Stern geben. 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Anders aber gut. Von NiceCat Der Stil dieses Buches ist etwas anders als üblich. Ich bin nicht sicher, was da anders ist. Aber man gewöhnt sich daran. Es werden im Prinzip Szenarien beschrieben, sehr detailliert. Kindheit, Ausbildung, Aufträge. In den Aufträgen wird sehr viel Wert auf die Situation und die Hintergründe

gelegt, aber ohne Schwaffeln. Man bekommt alle Informationen, die man braucht, um die Situation zu verstehen. Die Kmpfe werden so beschrieben, dass man exakt wei, was passiert, aber ohne unnötige Streckung... es wird nicht langweilig, man berspringt nichts. Es ist irgendwie ungewöhnlich, die "Story" besteht aus "Szenarien", wenn das ein Buch zu einer Serie wre, wre alles klar. So ist es anders, trotzdem gut. Fr mich. Ich bin sicher, es ist Geschmackssache. Im Zweifelsfall: Probieren.

KurzbeschreibungAs the least favored child, it was no surprise when Rivka's father selects her, at age six, to comply with the country's conscript law. Sent away to the military to be raised and trained, she struggles to keep from falling into an abyss of despair. Only when she adopts a new friend's dream of becoming a member of the elite Black Guard does she find a new reason to live. Few make it into the Black Guard, but Rivka is determined. Yet when she makes it and is sent on her first mission, to protect a ruling family during a revolution, she discovers to her dismay that the Black Guard may not be as perfect as she had believed. Thus Rivka begins a journey that will change her and the Black Guard forever.

KurzbeschreibungAs the least favored child, it was no surprise when Rivka's father selects her, at age six, to comply with the country's conscript law. Sent away to the military to be raised and trained, she struggles to keep from falling into an abyss of despair. Only when she adopts a new friend's dream of becoming a member of the elite Black Guard does she find a new reason to live. Few make it into the Black Guard, but Rivka is determined. Yet when she makes it and is sent on her first mission, to protect a ruling family during a revolution, she discovers to her dismay that the Black Guard may not be as perfect as she had believed. Thus Rivka begins a journey that will change her and the Black Guard forever.